

Pressemitteilung: 13 187-215/23

Umsatz in Industrie und Bau im September 2023 um 16,5 % zurückgegangen

Um 2,5 % weniger geleistete Arbeitsstunden als im September des Vorjahres

Wien, 2023-10-27 – Für September 2023 zeigen die Konjunktur-Frückschätzungen zu Industrie und Bau von Statistik Austria einen Rückgang der Umsätze um 16,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der Beschäftigtenindex stieg um 0,2 %, während der Index der geleisteten Arbeitsstunden um 2,5 % zurückging. Das Transportaufkommen auf der Straße sank im 3. Quartal 2023 um 4,4 %.

„Die österreichische Konjunktur hat sich im September 2023 weiter deutlich eingetrübt. Der Umsatz des Produzierenden Bereichs ist im Vergleich zum Vorjahresmonat bereits zum siebenten Mal in Folge zurückgegangen und war einer ersten Schätzung zufolge um deutliche 16,5 % niedriger als im September des Vorjahres. Das Arbeitsvolumen ist um 2,5 % zurückgegangen, bei den Beschäftigten gab es ein Plus von 0,2 %“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

In der Industrie gingen die Umsätze im **September 2023** laut Frückschätzung fast um ein Fünftel zurück (–18,4 % im Vergleich zum Vorjahr). Auch der Baubereich entwickelte sich mit –4,1 % negativ. Das Arbeitsvolumen sank im Vorjahresvergleich in der Industrie um 3,0 % und im Bau um 1,1 %. Beim Beschäftigtenindex gab es in der Industrie einen Zuwachs von 0,2 %, im Bau ging der Index im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % zurück (siehe Tabelle 1).

Produzierender Bereich im Juli 2023 mit nominellem Umsatzrückgang

Den vorliegenden nominellen Daten für **Juli 2023** liegen die Ergebnisse von 81 078 Unternehmen des gesamten Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 1 049 316 unselbständig Beschäftigten (+1,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) Umsatzerlöse in Höhe von 32,6 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzminus von 9,7 % gegenüber Juli 2022. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag bei nomineller Betrachtung ebenfalls unter den Werten des Vorjahresmonats (–12,0 % auf 26,6 Mrd. Euro). Im Bau hingegen war die Konjunktur im Juli 2023 noch leicht auf Wachstumskurs (+1,9 % auf 6,0 Mrd. Euro; siehe Tabelle 2).

Produktionsrückgang im Sachgüterbereich im Juli 2023

Gegenüber dem Vorjahresmonat ging der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der österreichischen Klassifikation der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008) im Juli 2023 nominell um 12,2 % auf 26,3 Mrd. Euro zurück. Die größten Einbußen innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die Energieversorgung (–34,3 % auf 6,1 Mrd. Euro), die Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (–17,6 % auf 0,9 Mrd. Euro) sowie die Herstellung von Metallernzeugnissen (–12,7 % auf 1,5 Mrd. Euro). Unter den zehn größten Branchen der österreichischen Industrie konnte hingegen die Sparte Getränkeherstellung (+10,3 % auf 0,9 Mrd. Euro) sowie der Maschinenbau (+9,1 % auf 2,5 Mrd. Euro) weiterhin moderate Zuwächse verzeichnen (siehe Tabelle 3).

Abnahme beim Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im 3. Quartal 2023

Das Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr belief sich laut Frückschätzung im 3. Quartal 2023 auf 97,9 Millionen Tonnen (Mio. t). Das sind um 4,4 % weniger als im 3. Quartal des Vorjahres (102,3 Mio. t; siehe Tabelle 4). Dabei nahm die Transportleistung im In- und Ausland, also

das Produkt aus der Menge der transportierten Güter und der zurückgelegten Entfernung, um 3,1 % auf 6,6 Milliarden Tonnenkilometer (Mrd. tkm) ab. Die Anzahl der beladenen Fahrten verringerte sich um 4,4 % auf 7,1 Mio. Die Transportleistung innerhalb des Bundesgebietes erhöhte sich um 0,4 % (auf 4,9 Mrd. tkm), jene außerhalb Österreichs ging um 11,8 % auf 1,7 Mrd. tkm zurück.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunktur in Österreich sowie zur Frühschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Website. Weitere Ergebnisse zum Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stehen ebenfalls auf unserer Webseite zur Verfügung. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso stehen eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten zur Verfügung.

Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30 für September 2023); Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich (Basis 2015), ÖNACE 2008

2023	Insgesamt (ÖNACE B-F)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Industrie (ÖNACE B-E)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Bauwesen (ÖNACE F)	Veränderung zum Vorjahresmonat
Umsatzindex ¹ Juli ²	148,3	-10,8	142,8	-13,2	186,3	4,7
Umsatzindex ¹ August ³	140,0	-17,6	135,9	-19,5	168,3	-4,2
Umsatzindex ¹ September ⁴	155,6	-16,5	151,1	-18,4	187,0	-4,1
Beschäftigtenindex ¹ Juli ²	114,2	0,6	110,8	0,8	125,8	-0,2
Beschäftigtenindex ¹ August ³	113,6	0,1	110,2	0,5	125,4	-1,0
Beschäftigtenindex ¹ September ⁴	113,9	0,2	110,2	0,2	126,4	-0,2
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ Juli ²	110,3	1,7	105,5	2,1	126,7	0,3
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ August ³	102,8	-0,6	98,5	-0,4	117,3	-1,3
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ September ⁴	112,0	-2,5	106,4	-3,0	130,7	-1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2015 = 100.

1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – Juli 2023

ÖNACE-2008-Gliederung ¹	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzveränderung	
	Stand Ende Juli 2023		Juli 2023		nominell in % ²	a.b. in % ³
Sachgüterbereich	38 462	733 362	2 955,7	26 556,3	-12,0	-11,2
Herstellung von Waren	31 247	680 237	2 712,7	19 935,0	-2,1	-
Energieversorgung	4 359	30 076	163,3	5 959,9	-34,9	-
Wasser- und Abfallentsorgung	2 856	23 049	79,7	661,5	0,3	-
Bau	42 616	315 954	1 182,2	6 036,0	1,9	2,5
Produzierender Bereich insgesamt	81 078	1 049 316	4 137,9	32 592,3	-9,7	-8,9

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Juli 2023

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹
	Juli 2023	
Sachgüterbereich	26 306,7	-12,2
Energieversorgung	6 070,5	-34,3
Maschinenbau	2 454,2	9,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 946,1	-8,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 867,1	6,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 535,2	-12,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 432,0	3,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 247,3	6,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	982,0	-1,4
Getränkeherstellung	938,2	10,3
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	882,4	-17,6

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 4: Quartalsergebnisse des Transportaufkommens (in Mio. t) im Straßengüterverkehr von österreichischen Unternehmen 2019 bis 2023

Berichtsjahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
2023¹	85,0	98,8	97,9	-	.
Vergleich zum Vorjahr in %	-4,4	-5,4	-4,4	-	.
2022	89,0	104,5	102,3	94,6	390,4
Vergleich zum Vorjahr in %	1,0	-2,1	-8,9	-1,8	-3,2
2021	88,1	106,8	112,3	96,3	403,5
Vergleich zum Vorjahr in %	16,7	20,1	3,5	-6,1	7,4
2020	75,5	88,9	108,5	102,6	375,6
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,5	-15,8	-2,9	-2,3	-6,6
2019	79,9	105,6	111,7	105,0	402,2
Vergleich zum Vorjahr in %	0,3	-2,6	5,2	6,0	2,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Straßengüterverkehrs.

1) Bei den Werten für das 2. und 3. Quartal 2023 handelt es sich um Schnellschätzer.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [Weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Konjunktur-Frühschätzung:

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

Qualität der t+30-Schätzung: Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißererkenkung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißererkenkung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

Straßengüterverkehr:

Die Erhebungsform des Straßengüterverkehrs ist eine kombinierte Zeit- und Fahrzeugstichprobe. Die ausgewählten Kraftfahrzeuge von Fahrzeughalter:innen erhalten dabei dieselbe Berichtswoche, sodass diese maximal einmal pro Quartal für eine Berichtswoche meldepflichtig sind. Die Auswahl der Kraftfahrzeuge (Lastkraftwagen mit zwei und mehr Tonnen Nutzlast bzw. Sattelzugmaschinen) erfolgte bis inklusive 2015 gesondert für jedes Quartal. Ab dem Berichtsjahr 2016 erfolgt die Stichprobenziehung einmal jährlich, wobei es im Falle von Ausfällen quartalsweise zu Ergänzungen kommt. Durch die neue Vorgehensweise wird der Stichprobenfehler deutlich verringert.

Transportaufkommen: Menge der beförderten Güter in Tonnen.

Transportleistung: Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern.

Schnellschätzer (flash estimates) zum Transportaufkommen und zur Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen werden einen Monat nach Ende des Berichtsquartals auf der Webseite veröffentlicht. Detaillierte Ergebnisse erscheinen fünf Monate nach Ende des Berichtsquartals. Details zur Entwicklung dieser Schnellschätzer finden sich in dem Artikel „Erhebung zum Straßengüterverkehr – Neuer Stichprobenplan und Entwicklung von Schnellschätzern“ von Karner, T., Weninger, B., Schuster, S. und Fleck, S. in den Statistischen Nachrichten, Heft 4, 2018 (PDF, 0,4 MB).

Rückfragen zur Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Timotheus GLASER, Tel.: +43 1 71128-7468 bzw. timotheus.glaser@statistik.gv.at

Martin HIRSCH, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. martin.hirsch@statistik.gv.at

Andreas BRUNNER, Tel.: +43 1 71128-7639 bzw. andreas.brunner@statistik.gv.at

Rückfragen zur Konjunktur-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Gerhard GRASSL, Tel.: +43 1 71128-7441 bzw. gerhard.grassl@statistik.gv.at

Rückfragen zur Straßengüterverkehr-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Mathias WÖRNDL, Tel.: +43 1 71128-7942 bzw. mathias.woerndl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Augustl: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA